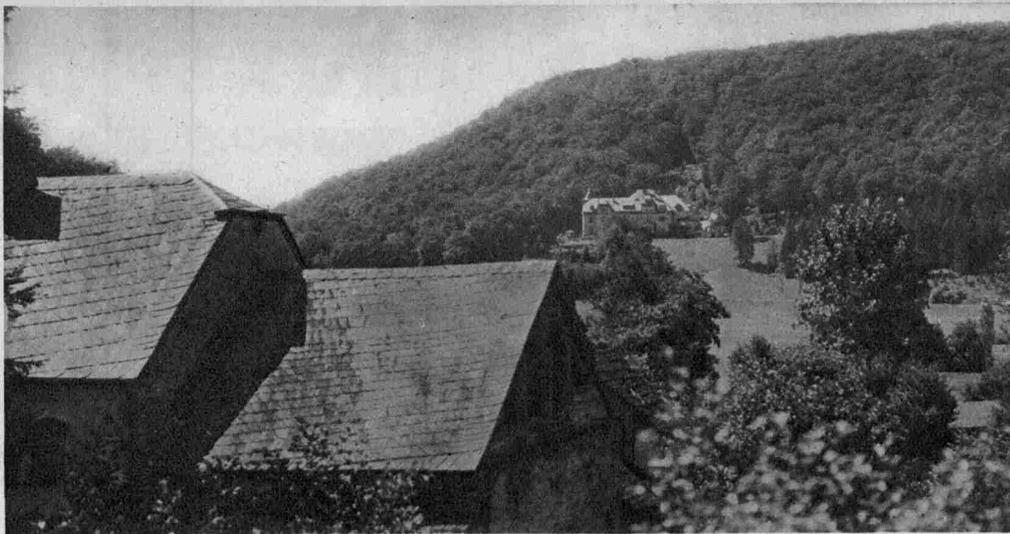


desen Gegenstand. Jeder, der sich für die Erschließung dieser Mine interessiert, die damals monatelang weite Kreise in Atem hielt, kann darüber nachlesen. Der Artikel ist bis in die kleinste Einzelheit unbedingt verlässlich und berichtet, wie «Das Goldmädel» im Jahre 1799 verschüttet wurde und wieso die Mine, die im Jahre 1912 von David Drennen aufs neue entdeckt wurde, solange unauffindbar blieb. Eine Reihe von Erdbeben, die, statistisch festgehalten, zu Beginn des XIX. Jahrhunderts stattfanden und schwere Lawinen und Erdstürzungen mit sich brachten, lenkten einen Nebenfluß des MacLeod an der Stelle in ein neues Bett, wo durch einen Bergsturz die Goldader der verschütteten Mine verloren ging.

Hier hatte Dave Drennen schon zu Beginn des Winters 1911—1912 einen Goldklumpen gefunden, den er verbarg, ohne zu einem Menschen darüber zu sprechen. Als die Schneefälle einsetzten, ging er zurück nach MacLeods Settlement, um auf den Frühling und gangbare Pfade zu warten. Dann zog er als erster unter den Goldgräbern aus und fand unter der Felsengruppe, die in der Gegend als «Höllenspitze» bekannt ist, die Stelle, die er sich im Vorjahr bezeichnet hatte. Der Weg war dort von unten herauf versumpft gewesen, er war ausgeglitten und in eine Erweiterungsstelle des Flusses gefallen. Beim Herausklettern fand er, was er gesucht hatte: wo der Pfad eingebrochen war, kam Gold zum Vorschein, Gold in reicher Menge. Im Strombett selbst, von den kalten, schwarzen Wassern seit mehr als hundert Jahren verborgen und in tiefe Tümpel oder eingesungene Erdspalten verschwemmt, fand sich das verlorene Gold des «Goldmädel».

Die «Westkanadischen Hütten- und Hammer-Nachrichten» desselben Datums melden ferner, daß Mister Andrew Mac Calls letzte offizielle Transaktion als Lokalpräsident der Northwestern der Ankauf von David Drennens Claim gewesen sei, zum Kaufpreis von hunderttausend Dollar in barem, sowie einem Vertrag auf Tantiemen aus dem Ertrag der Mine.

Trotz Dave Drennens Ungeduld dauerte es eine Woche, bis die Verhandlungen beendet waren. Es war den Ingenieuren möglich, eine Meile oberhalb des Claims den Fluß in sein früheres Bett zurückzuleiten und so den Zustand vor den Erdstürzungen wieder herzustellen. Das erforderte drei Tage und zahlreiche Arbeiter. Dann folgten wieder Tage, ausgefüllt mit geologischen Untersuchungen. Die sehr vorsichtigen Ingenieure und Geologen schoben, obwohl sie ihrer Sache bereits sicher waren, ihr Gutachten noch



F. LAURENT

GRUNDHOF

um Tage hinaus. Aber schließlich kam es zum Abschluß, MacCall nahm den nächsten Zug nach dem Osten und verließ Lebarge, zufrieden mit dem letzten Geschäft, das er als Direktor des Zweiges Westen für seine Gesellschaft abgeschlossen hatte.

Als Marshall Sothern von der Bahnstation zurückkehrte, fand er in seinem Privatbüro Drennen vor, der auf ihn wartete.

«Nun, Mister Drennen,» sagte er ruhig und ging um den Tisch herum zu seinem Stuhl, «wie fühlt es sich, wenn man bare hunderttausend wert ist?»

«Es fühlt sich,» sagte Drennen, «wie Macht,» und dabei klang in seiner Stimme die Erregung mit, die sich sonderbarer Weise während der ganzen Dauer der Verhandlungen nicht gezeigt hatte. «Wie eine Macht, nach der ich seit zehn Jahren gehungert habe! Würden Sie mir für einige Minuten Ihre Stenotypistin zur Verfügung stellen, Sie?»

Sothern klingelte und eine Angestellte kam aus dem Büro herein.

«Nehmen Sie Mister Drennens Diktat auf,» sagte Sothern, «ich warte inzwischen im Nebenzimmer.»

Drennen hielt ihn zurück.

«Es ist kein Geheimnis, Sir,» sagte er. «Es wäre mir lieber, Sie blieben. Ich hätte dann noch ein Wort mit Ihnen zu sprechen.»

Die Stenotypistin nahm Bleistift und Notizbuch zur Hand. Und seinen Blick

auf Sothern geheftet, diktierte Drennen:

«Herrn Harley W. Judson,
Präsident der Eastern Mines A. G.
Newyork.

Sehr geehrter Herr!

Der letzten Bitte meines Vaters John Harper Drennen vor seiner Abreise nach Europa im Jahre 1901 entsprechend, übersende ich Ihnen einliegend einen Scheck auf die Merchants & Citizens National-Bank in Newyork über 40 000 Dollar. John Harper Drennens ursprüngliche Verschuldung an Ihre Gesellschaft betrug, wie Sie wissen, 75 000 Dollar. Von diesem Betrag wurden 50 000 Dollar, der Erlös aus dem Verkauf seines Eigentums, bezahlt. Die restlichen 25 000 Dollar samt 6 Prozent Zinsen für zehn Jahre erreichen eine Höhe von 40 000 Dollar, die ich Ihnen überweise.

Hochachtungsvoll.»

«Ist das alles, Mister Drennen?» fragte die Angestellte.

«Das ist alles,» antwortete Drennen. Die Stenotypistin ging hinaus. Drennen wendete sich dem alten Mann am Schreibtisch zu, dessen grimmig-ruhige Züge merkwürdig fahl geworden waren.

«Der flüchtige John Harper Drennen hat ein solches Verlangen an Sie gestellt?» fragte Marshall Sothern gelassen, aber man merkte ihm an, daß ihm die Selbstbeherrschung schwer fiel.

«Nein. Es ist nur eine kleine Notlüge, das einzige, was ich je für meinen Vater tun konnte.

(Fortsetzung folgt.)

FORUM

N° 51

Der leichte und aromatische **TABAK**
der sich, durch seine Prima Qualität,
dem guten Geschmack
des Luxemburger Rauchers aufdrängt

Der meist verbreiteste
STETS FRISCH